

Treibstoffwerk, den 18. August 1945
Be/Rk.

Methode zur Bestimmung des Harztestes in Gasen mit
Formaldehyd-Schwefelsäure-Reagens.

Das Reagens besteht aus einer Mischung von 1 Vol. Teil Formaldehyd (40 Vol.%) und 30 Vol. Teilen konz. Schwefelsäure (Dichte 1,84). Der Test ist auf eine gelb-braune Endfarbe abgestellt, die der Färbung von n/500 Jodjodkaliumlösung entspricht.

Das zu untersuchende Gas wurde zunächst durch eine als wasserabscheidend dienende Flasche und anschließend durch einen Trockenturm mit CaCl_2 geleitet. Mittels eines nachgeschalteten Strömungsmessers, der die Gasgeschwindigkeit von 15 Ltr./Std., sodaß bei der festgesetzten Versuchsdauer von 8 Stunden 120 Ltr. Durchgang erreicht sind, können Gasschwankungen genau festgestellt und behoben werden. Daran schließt sich das mit Formaldehyd-Schwefelsäure gefüllte Gefäß an und schließlich noch eine Gasuhr. Das Gefäß selbst hat eine waschflaschenähnliche Gestalt von 22 mm l. Weite und 170 mm Höhe, in das bis zu 1 cm vom Boden entfernt eine Röhre von 3,8 mm l. Weite führt. In das Gefäß selbst werden 25 cm³ des Reagenses eingefüllt.

Sollte innerhalb 8 Stunden die Färbung einer n/500 Jodjodkaliumlösung erfolgt sein, so kann "vor der Feinreinigung" diese schwache Verfärbung als 100 % angesehen werden und bei entsprechender anderer Zeit kann Umrechnung erfolgen.